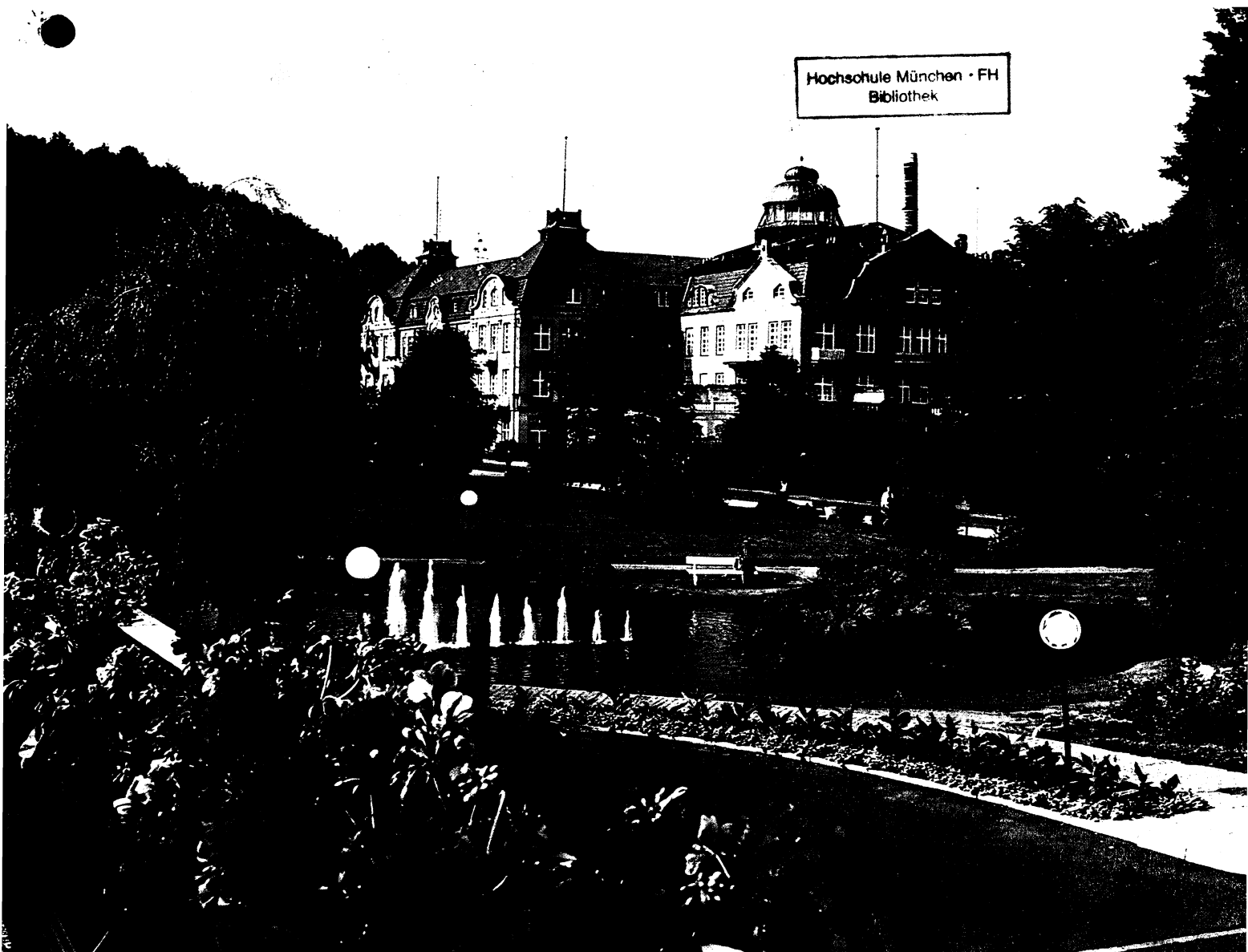


HEILBAD UND KURORT



Bad Salzschlirf – 150 Jahre Heilbad

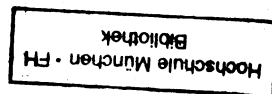
Subjektiver Effekt und Erfolg einer aktivierenden Therapie bei Kurklinik- und Kurheimpatienten im Vergleich	174
Friedhelm <i>Demuth</i> und Dr. med. Helmut <i>Breithaupt</i> , Bad Berleburg	
<hr/>	
Über die Bedeutung der ortsgebundenen Kurmittel	177
Professor Dr. med. Gunther <i>Hildebrandt</i> , Marburg	
<hr/>	
Möglichkeiten und Grenzen der Kurerfolgsvorschung	179
Privatdozent Dr. Dr. Dipl.-Phys. Jürgen <i>Kleinschmidt</i> , München	
<hr/>	
Die Kur und die Naturheilverfahren	181
Professor Dr. med. Hans-Dieter <i>Hentschel</i> , Bad Wörishofen	
<hr/>	
Die Möglichkeiten der Klimaterrainkur	182
Dr. rer. biol. hum. Dipl.-Met. Angela <i>Schuh</i> , München	
<hr/>	
Im Blickpunkt	183
<hr/>	
Tagungen	183
<hr/>	
Bad Salzschlirf – 150 Jahre Heilbad	184
<hr/>	
Vorankündigungen	187
<hr/>	
Kurz notiert	188
<hr/>	
Persönliches	189
<hr/>	
Aus Wissenschaft und Forschung	190
<hr/>	
Rezensionen	191
<hr/>	
Berichte aus der Industrie	193

HEILBAD UND KURORT

FLÖTTMANN VERLAG · 4830 GÜTERSLOH

JAHRGANG 1988

Inhaltsverzeichnis



A. Sachverzeichnis

I. Bäderwirtschaft

1. Allgemeines
2. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

II. Steuer- und Rechtsfragen

III. Bäder- und Klimawissenschaft

IV. Bädertechnik

V. Berichte aus Heilbädern und Kurorten

VI. Tagungen

VII. Persönliches

VIII. Rezensionen

IX. Verschiedenes

B. Autorenverzeichnis

Die hinter den Artikeln angegebenen Zahlen (Nr. 1 und folgende) weisen auf das Heft der Veröffentlichung hin.

A. Sachverzeichnis

I. Bäderwirtschaft

1. Allgemeines

Die Kur als Wirtschaftsfaktor (Rundler). Nr. 3
Unterschiedliche Entwicklungstrends in den einzelnen Sparten des Kur- und Bäderreiseverkehrs 1965 bis 1986 (Bleile). Nr. 3
Bedeutung der hessischen Heilbäder für den Fremdenverkehr (Weber). Nr. 3
Allergien weiter im Vormarsch: Neue Domäne für Heilbäder und Kurorte? (Berg). Nr. 7
Die Bedeutung der Umwelt für ein Heilbad und die Aufgaben des Bürgermeisters eines Heilbades am Beispiel Badenweiler (Bauert). Nr. 9-10
Kurortarchitektur und Kurortentwicklungsplan (Wallner). Nr. 9-10

2. Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Deutscher Bäderverband forciert Bemühungen für eine gemeinsame Marketingstrategie (Berg). Nr. 3

Überlegungen für eine gemeinsame Marketingstrategie der deutschen Heilbäder und Kurorte (Fargel). Nr. 3
Die Bedeutung eines einheitlichen Erscheinungsbildes (Corporate Identity) der Heilbäderkurorte (Kaspar). Nr. 4
Probleme und Möglichkeiten der Corporate Identity der deutschen Heilbäder (Fargel). Nr. 4

II. Steuer- und Rechtsfragen

Oberverswaltungsgericht Rheinland-Pfalz: Alle Gäste sind kurtaxpflichtig. Nr. 3
BFH-Urteil: Kurkosten für Schwerbehinderte sind außergewöhnliche Belastungen (Stoyke). Nr. 5
Rauchverbot für Einzelzimmer in Kureinrichtungen nicht verfassungswidrig (Stoyke). Nr. 5
Aktuelle Finanzrechtsprechung (Brönner). Nr. 9-10

III. Bäder- und Klimawissenschaft

Notwendigkeit und Chancen der Abhärtung (Menger). Nr. 1

Mutter-Kind-Kur, Kind-Mutter-Kur (Schultze). Nr. 1
Moderne Asthmatherapie unter Einbeziehung seeklimatischer Faktoren (Quäck). Nr. 1
Thalassotherapie einst und jetzt (Schultze). Nr. 1
Objektiver Effekt und Erfolg der aktivierenden Kneipp-Kurbehandlung bei Kurklinik- und Kurheimpatienten (Demuth, Breithaupt). Nr. 4
Die Kur als Chance in der Gesundheitsbildung (Vescovi). Nr. 4
Klinische Kuren – freie Kuren (Kirschner). Nr. 5
Kurortrehabilitation heute – Gedanken zur klinischen Behandlung und zur Badekur (Riehemann). Nr. 5
Zukunftsperspektiven der Kurortmedizin (Senn). Nr. 5
Die Kur im Rahmen unseres Gesundheitswesens (Gehrke). Nr. 5
Experten diskutieren in Bad Homburg v. d. Höhe zur CO₂-Balneologie (Bühning). Nr. 5
Subjektiver Effekt und Erfolg einer aktivierenden Therapie bei Kurklinik- und Kurheimpatienten im Vergleich (Demuth, Breithaupt). Nr. 6

Über die Bedeutung der ortsgebundenen Kurmittel (Hildebrandt). Nr. 6
 Möglichkeiten und Grenzen der Kurerfolgsforschung (Kleinschmidt). Nr. 6
 Die Kur und die Naturheilverfahren (Hentschel). Nr. 6
 Die Möglichkeiten der Klima-Terrainkur (Schuh). Nr. 6
 Kuren von Hautkranken – wo, wann, wie? (Schultze). Nr. 7
 Nordsee-Klimabehandlung bei Hautkrankheiten (Chlebarov). Nr. 7
 Neue konservative Behandlungsmethode für Bandscheibenvorfälle nach Wildbader Konzept (Weber). Nr. 7
 Ergebnisse der kurmäßigen Beeinflussung erhöhter Blutdruckwerte durch passive physikalisch-balneologische Maßnahmen (Hartmann, Bassenge). Nr. 7
 Stellenwert der Kurortmedizin im Rahmen der Rehabilitation als Ergänzung zur wohnortnahen Versorgung (Senn). Nr. 8
 Die Kur und Außenseiterverfahren (Kleinschmidt). Nr. 8
 Konditionstraining für asthmakranke Kinder? (Langhof). Nr. 8
 Die Bad Salzfurter Bewegungskur (Mönninghoff). Nr. 9-10
 Die Bedeutung der Ortsgebundenheit aus der Sicht des Deutschen Bäderverbandes (Quentin). Nr. 9-10
 Entwicklung und Problematik der naturwissenschaftlichen Begriffsbestimmungen natürlicher ortsgebundener Heilmittel (Eichelsdörfer). Nr. 9-10
 Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel im Wasser – ein Problem für natürliche Heilwässer? (Kußmaul, Schulz, Fresenius). Nr. 9-10
 Ein Wort zur Balneotherapie: Berechtigte Schelte? (Evers). Nr. 9-10
 Bemerkungen zur augenblicklichen Situation der Nordsee und der Ostsee (Schultze). Nr. 9-10
 Ratschläge für Sonnenbäder und Heliotherapie (neue Messergebnisse) (Jungmann). Nr. 9-10
 Balneologie in der Volksrepublik Polen (Bühning). Nr. 9-10
 Aktuelle Ergebnisse der Trinkkurforschung (Hildebrandt, Gutenbrunner). Nr. 12
 Zehn Thesen zur kardiologischen Rehabilitation 1988 (Halhuber) mit Kommentar (Jungmann). Nr. 12

IV. Bädertechnik

Die Richtlinie für die Überwachung von Heilwasserbetrieben und Heilquellen – Chemische und mikrobiologische Anforderungen (Kußmaul, Fresenius). Nr. 2
 Die Richtlinie für die Überwachung von Heilwasserbetrieben und Heilquellen – Auswirkungen und Erfahrungen (Fresenius). Nr. 2
 Würdigung der Heilquellen von Bad Salzuflen aus geologischer Sicht (Michel). Nr. 9-10
 Erläuterungen zur Praxis der Bestimmungen der Luftqualität in den Kurorten (Jendritzky). Nr. 12
 Richtlinien für die Bekanntgabe von Stellen zur Ermittlung der Luftqualität in Kurorten. Nr. 12

V. Berichte aus Heilbädern und Kurorten (ortsalphabetisch)

Aufschwung für die Badekultur – Friedrichsbad und Caracalla-Therme in **Baden-Baden** (Söhner). Nr. 5
Baden-Badens Caracalla-Therme wird in Japan nachgebaut. Nr. 12
 Neue Mitglieder im Wirtschaftsverband Deutscher Heilbäder und Kurorte (**Bederkesa**). Nr. 11
 Markt **Birnbach** als Heilbad anerkannt. Nr. 1
 Moorkurbetrieb **Blenhorst** 25 Jahre unter gleicher Leitung. Nr. 8
Bodenteich – das ist Kurortromantik in unverfälschter Natur (Frontscheck). Nr. 3
 Ausbildung zum Physiotherapeuten im Ostseebad **Damp**. Nr. 12
Endorf als Heilbad anerkannt (Berg). Nr. 2
 Bad **Endorf**: Auf- und Ausbau des Badezentrums vorläufig beendet. Nr. 9-10
 Neue Fachklinik in Bad **Essen**. Nr. 8
 Kurverwaltung **Freudenstadt** in neuem Haus. Nr. 6
 Fachschule für Touristik in **Gerolstein**. Nr. 8
 Rehabilitationsklinik Bad **Göging** eingeweiht. Nr. 8
Grönenbach – der ländliche Kneippkurort im voralpinen Allgäu. Nr. 4
 Preis der Stadt Bad **Kissingen** 1988. Nr. 7
 Bad **Liebenzeller** Thermen-Hotel eingeweiht (Berg). Nr. 7
 Bad **Liebenzell**: 20 Jahre Paracelsusbad (Berg). Nr. 11
 Bad **Lipp Springs** – Das Heilbad im Grünen. Nr. 12
 Grundsteinlegung für Rose-Klinik in Bad **Meinberg** (Berg). Nr. 1
 Bad **Neustadt** – kompetent, wenn's um Gesundheit geht. Kuren in modernen Einrichtungen – Regenerieren mit neuen Konzepten (Kotte). Nr. 11
 Neue Mitglieder im Wirtschaftsverband Deutscher Heilbäder und Kurorte (**Nümbrecht**). Nr. 11
 „Neuro-orthopädisches Reha-Zentrum Bad **Orb**“ eröffnet. Nr. 9-10
 10 Jahre Kur- und Klinikverwaltung GmbH Bad **Rappenaue** (Berg). Nr. 1
 Bad **Reichenhall**: Neues Kurgastzentrum eröffnet. Nr. 8
 SWF-Aktion: Bad **Säckingen** umweltfreundlichste Gemeinde in Baden-Württemberg. Nr. 12
 Bad **Salzschlirf** – 150 Jahre Heilbad. Nr. 6
 150-Jahr-Feier in Bad **Salzschlirf**. Nr. 7
 500 Jahre Stadt Bad **Salzungen** (Berg). Nr. 6
Salzungen im Rückblick der Geschichte (Rau). Nr. 9-10
 Vom weißen Gold zur weißen Industrie (Bad **Salzungen**) (Eibach). Nr. 9-10
Schömburg jetzt auch Kneippkurort. Nr. 11
Schönmünzsch-Schwarzberg: Zauberverfälschter Kneippkurort und Luftkurort. Nr. 1
 Japanische Bäderfachleute testen die **Stuttgarter** Kur. Nr. 2
Villingen-Schwenningen: Die gemütliche Schwarzwalddstadt mit Atmosphäre. Nr. 2
 Neues Kurmittelhaus in Bad **Waldsee**. Nr. 9-10
Wittün hat neues Kurmittelhaus (Klüßendorf). Nr. 8
 Neue Mitglieder im Wirtschaftsverband Deutscher Heilbäder und Kurorte (Nordseebad **Wremen**). Nr. 11
 Kurmittelhaus-Erweiterungsbau in Bad **Wurzach** eingeweiht (Berg). Nr. 1
 Bad **Zwischenahn** – Die glückliche Ehe von Meer und Moor. Nr. 7

VI. Tagungen

83. Deutscher Bädertag 1987: Vortragsveranstaltungen stark beachtet (Berg). Nr. 1
 Der 83. Deutsche Bädertag im Spiegel der Presse (Fortsetzung) (Lincke). Nr. 1
 Hauptversammlung des Heilbäderverbandes Niedersachsen: Auf die Zukunftsprobleme gut eingestellt (Schulgen). Nr. 1
 Symposium über Physiotherapie bei Atemwegserkrankungen (Gutenbrunner, Hartmann). Nr. 1
 Mitgliederversammlung des Heilbäderverbandes Baden-Württemberg: Präsident Weissenberger verabschiedet (Berg). Nr. 1
 Vorankündigungen Nr. 1:
 DSF-Programm Frühjahr 1988.
 Internationale Tourismus-Börse ITB Berlin 1988.
 Animation in öffentlichen Bädern.
 Internationale Arbeitstagung zum Thema „Corporate Identity“ am 15. und 16. März 1988 in Bad Krozingen.
 Internationales Balint-Treffen in Ascona.
 Veranstaltungen des Kneipp-Bundes.
 15. AICB-Kongreß in Ungarn.
 38. INTERFAB 1988 im Messezentrum Nürnberg.
 Fortbildungstagung 1988 der Fachgruppe Sonderkrankenhäuser.
 83. Deutscher Bädertag 1987: Vortragsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft für naturwissenschaftliche und technische Grundlagen der Balneologie (Berg). Nr. 2
 FITEC – Der Kongreß der Internationalen Vereinigung für Balneologie und Klimatologie vom 25. Oktober bis 1. November 1987 in Israel (Lincke). Nr. 2
 3. Bäderseminar Rheinland-Pfalz „Innenmarketing“ (Meinung). Nr. 2
 Vorankündigungen Nr. 2:
 39. Fort- und Weiterbildungskurs für Balneologie und Medizinische Klimatologie.
 Weiterbildungskurs zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Physikalische Therapie“.
 Internationale Arbeitstagung zum Thema „Corporate Identity“ am 15. und 16. März 1988 in Bad Krozingen.
 Weiterbildungskurs für Balneologie und Medizinische Klimatologie.
 Kneipp-Physiotherapie.
 Kongreß für Physikalische Therapie.
 Tagung der DGMT.
 Jahrestagung des Arbeitskreises Gynäkologische Balneotherapie.
 Symposium über klinische Themen der Kurmedizin.
 C-B-R München: „Tag der Alpenländer 1988“. Nr. 3
 Vorankündigungen Nr. 3:
 Berichtigung: Weiterbildungskurs zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Physikalische Therapie“ in Bad Berleburg.
 Seminare und Lehrgänge der Norddeutschen Gesundheitsschule in Bad Lauterberg.
 Fortbildungstagung der Gütegemeinschaft Diätverpflegung.
 DSF: Fremdenverkehrspolitisches Seminar.
 DSF-Seminar: Für bessere Gästeführungen.
 Weltkongreß für Rehabilitation in Tokio.
 Ärztliche Fortbildungskongresse für Zusatzbezeichnung „Naturheilverfahren“.
 Gesundheit '88 Berlin.
 Pressekonferenz des Deutschen Bäderverbandes anlässlich der Internationalen Tourismus-Börse Berlin 1988. Nr. 4
 ITB Berlin 1988: Tourismus-Wirtschaft optimistisch. Nr. 4
 Parlamentarischer Abend anlässlich der Internationalen Tourismus-Börse Berlin 1988. Nr. 4
 Modellvorhaben „Lärmschutz in Kur- und Erholungsorten“ (Berg). Nr. 4
 VHH-Gespräch mit Politikern: Sorgen um Auswirkungen der Strukturreform. Nr. 4
 Fortbildungstagung der Gütegemeinschaft Diätverpflegung. Nr. 4
 Frühjahrssitzungen 1988 in Bad Salzschlirf (Berg). Nr. 4
 Vorankündigungen Nr. 4:
 Fortbildungsseminare 1988 für Krankengymnasten und Masseure.
 Frühjahrss-Fachtagung 1988 des Deutschen Sauna-Bundes.
 38. INTERFAB 1988 im Messezentrum Nürnberg.
 Veranstaltungen des Kneipp-Bundes e. V.
 Bad Aachen: Grundkurs für Physikalische Medizin, Balneologie und Bioklimatologie.
 Reisemarkt Köln International: Premiere Ende November 1988.
 Erster Heilbädertag Schleswig-Holstein. Nr. 5
 Bad Rappenaue: Stimmkur – Ein Modell für Europa (Ingus). Nr. 5
 SITH-Kongreß 1987: Fachtagung Heilwasser-Chemie. Nr. 5
 Vorankündigungen Nr. 5:
 DAL-Tagung Verkehrs-Lärmschutz am 4./5. Juni 1988, Hamburg.
 32. Tagung des Arbeitskreises „Gynäkologische Balneotherapie“
 Arbeitsgemeinschaft Bäderjournalistik tagte in Wildbad (Gehr). Nr. 6
 Vorankündigungen Nr. 6:
 „Aktion Prävention“ verstärkt Zusammenarbeit mit Ärzten.
 Heilbron: 5. Studiengang zum Touristikfachwirt.
 75. Ärztlicher Fortbildungskongreß für Naturheilverfahren in Freudenstadt.
 DSF: Fachkurse für das 2. Halbjahr 1988.
 Frühjahrstagung der Bäderarbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz (Meinung). Nr. 7
 3. Klimatherapeutisches Seminar in Garmisch-Partenkirchen. Nr. 7
 Voller Erfolg: 52000 Besucher auf der „aktiv 88“ in Düsseldorf (Berg). Nr. 7
 LVA Baden tagte in Bad Liebenzell (Berg). Nr. 7
 Vorankündigungen Nr. 7:
 Zeitfolge 84. Deutscher Bädertag vom 2. bis 6. Oktober 1988 in Bad Salzungen. Nr. 7
 DSF: Herbstprogramm 1988.

Seminare der Norddeutschen Gesundheitsschule in Bad Lauterberg.
 Seminar: Technik in Hallen- und Freibädern.
 Jahrestagung 1989 der Fachgruppe Wasserchemie.
 Sitzung des Arbeitskreises „Fremdenverkehrs- und Bädereinander“. Nr. 8
 Arbeitskreis „Staatsbäderstädte“ tagte. Nr. 8
 11. Tagung der Fachsektion Hydrogeologie der Deutschen Geologischen Gesellschaft (FH-DGG). Nr. 8
 8èmes Journées Mondiales du Thermalisme in Tunis (Fricke). Nr. 8
 Frühjahrstagung 1988 der Arbeitsgemeinschaft für naturwissenschaftliche und technische Grundlagen der Balneologie (Michel). Nr. 8
 HOTREC-Kongreß 1989 in Den Haag. Nr. 8
 BIA-Präsident Hoffmann erläutert Auswirkungen des Gesundheitsreformgesetzes. Nr. 8
 Vorankündigungen Nr. 8:
 Erstmals Dozentenausbildung beim DSF Berlin.
 Wormser Touristiktag 1988.
 interbad 88.
 40. Kongreß für das Badewesen.
 19. Wildbader Ärztetage.
 Erste Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Klimatherapie.
 Seminar über die Schwimmbeckenwasser-Aufbereitung.
 7. Heidelberger Orthopädie-Symposium und Tagung der Krankengymnasten.
 Grußworte zum 84. Deutschen Bädertag 1988. Nr. 9-10
 Präsident des Deutschen Bäderverbandes
 Professor Dr. Karl-Ernst Quentin
 Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen Hermann Heinemann
 Verbandsvorsteher des Landesverbandes Lippe Helmut Holländer
 Bürgermeister Heinz-Wilhelm Quentmeier
 Kurdirektor des Staatsbades Salzfalten Dieter Eibach
 Mitgliederversammlungen des Bayerischen Heilbäder-Verbandes. Nr. 9-10
 Sitzung des Ausschusses für Begriffsbestimmungen in Bad Reichenhall. Nr. 9-10
 Vorankündigungen Nr. 9-10:
 Veranstaltungen des Instituts Fresenius, Taunusstein.
 Symposium „Klinische Themen der Kurmedizin“ mit anschließender Wissenschaftlicher Balneologischer Exkursion.
 DSF: Reservierungs-Workshop.
 DAL-Jahrestagung.
 DSF-Fortbildungskurs für Berufsschullehrer.
 Seminar für Führungskräfte des DSF.
 Arbeitstagung: Behindertengerechte Städte und Gemeinden.
 Seminar: Wartung und Instandhaltung der haustechnischen Gewerke öffentlicher Bäder.
 84. Deutscher Bädertag 1988: Viel Wirbel um die Videokassette „Gute Besserung“ (Berg). Nr. 11
 Der 84. Deutsche Bädertag 1988 im Schatten der Strukturreform im Gesundheitswesen – Resümee (Berg). Nr. 11
 „Positive Entwicklung spricht für das hervorragende Image unserer Kurorte – Kurtherapie darf aus ökonomischen Gründen nicht zur Billigmedizin degradieren“ – Begrüßungsansprache des Präsidenten Professor Dr. Karl-Ernst Quentin. Nr. 11
 „Heilbäder und Kurorte sind Vorreiter für immer bessere Umweltschutzmaßnahmen“ – Ansprache des Staatssekretärs im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit Clemens Strohmang. Nr. 11
 „Bundesregierung soll geplante Kürzungen im Bereich der Kuren rückgängig machen!“ – Grußwort des Vertreters des Landes Nordrhein-Westfalen Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales Hermann Heinemann. Nr. 11
 „84. Deutscher Bädertag möge ein kämpferischer und von Selbstbewußtsein getragener Bädertag sein!“ – Grußwort des Vorstehers des Landesverbandes Lippe Helmut Holländer. Nr. 11
 „Kurortmedizin ist unentbehrlich“ – Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Bad Salzuflen Heinz-Wilhelm Quentmeier. Nr. 11
 Bericht über die Verbandsarbeit seit dem Deutschen Bädertag 1987 (Hülfer). Nr. 11
 Diskussion über Fragen des Umweltschutzes aus der Sicht der Heilbäder und Kurorte. Nr. 11
 VHH-Mitgliederversammlung: Wirtschaftsminister Schmidt zu Gast. Nr. 11
 Tagung des Heilbäderverbandes Niedersachsen (Schulgen). Nr. 11
 Sondermüll droht Bäder – Arbeitskreis des Niedersächsischen Städtetages verabschiedete Resolution in Bad Bentheim. Nr. 11
 Vorankündigungen Nr. 11:
 Krebsnachsorge: interdisziplinär und pluralistisch.
 85. Deutscher Bädertag 1989, 86. Deutscher Bädertag 1990.
 Technik in Hallen- und Freibädern.
 Personalverhalten im Umgang mit Badegästen.
 13. Internationales Krankenhaus-Symposium.
 Internationale Arbeitstagung in Bad Liebenzell: „Diversifikation des kurörtlichen Angebotes“.
 Fortbildungstagung 1989 der Gütegemeinschaft Diätverpflegung.
 Kurse und Seminare des Kneipp-Bundes für Ärzte 1989.
 Der 84. Deutsche Bädertag im Spiegel der Presse (Lincke). Nr. 12
 Deutscher Bäderverband informiert Ärzteschaft auf dem 40. Therapiekongreß 1988 in Karlsruhe (Berg). Nr. 12
 Mitgliederversammlung der Vereinigung für Bäder- und Klimadome. Nr. 12
 93. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation (Falkenbach). Nr. 12
 Wissenschaftliche Balneologische Exkursion durch den süddeutschen Raum (Bühning). Nr. 12
 Arbeitsgemeinschaft Heilklimatischer Kurorte: Bürgermeister Westenberger zum neuen Vorsitzenden gewählt. Nr. 12
 DFV: Erfolgreiches Fremdenverkehrsjahr 1987 für die Bundesrepublik Deutschland. Nr. 12

2 Millionen Rheumakranke „kosten“ 30 Millionen Arbeitstage. Nr. 12

Vorankündigungen Nr. 12:

Pirmasenser Fachkursus mit attraktivem Programm. Internationale Tourismus-Börse ITB Berlin 1989. 76. Ärztlicher Fortbildungskongreß für Naturheilverfahren. Internationale Arbeitstagung in Bad Liebenzell: „Diversifikation des kurzfristlichen Angebotes“. Arbeitstagung des Dachverbandes der Österreichischen Ärzte für Ganzheitsmedizin.

VII. Persönliches (namensalphabetisch)

In memoriam Professor Dr. med. Walter **Amelung**. Nr. 3
FVV Nordsee hat neuen Geschäftsführer (**Barlage**). Nr. 8
Dr. med. **Baumann** wurde 80. Nr. 4
Kurdirektorenwechsel in Bad Zwischenahn (**Benke**). Nr. 2
Generaldirektor i. R. Josef **Beudt** wird 85. Nr. 11
Kurdirektor i. R. Walter **Brake** gestorben. Nr. 11
Ludwig **Burghardt** wird 75. Nr. 4
Kurdirektor **Christmann** 60 Jahre alt. Nr. 4
Kurdirektor i. R. Karl A. **Deisenroth** wird 75. Nr. 1
Herzlicher Abschied für Cuxhavens Kurdirektor Hans **Demgen**. Nr. 4
Wechsel in der Vertretung des Verbandes Hessischer Heilbäder im Vorstand des Wirtschaftsverbandes Deutscher Heilbäder und Kurorte (**Echterhagen**). Nr. 2
Wachwechsel in Winterberg (**Eckert**). Nr. 9-10
Professor Dr. med. **Evers** wird 85. Nr. 9-10
Dr. Olaf **Feldmann** mit Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Nr. 2
Nachruf für Professor Dr. Kurt **Franke**. Nr. 3
Professor Dr. Wilhelm **Fresenius** 75 Jahre. Nr. 6
Andrea-Bacci-Preis für Professor Dr. Karl **Fricke**. Nr. 1
Präsidium der Geologischen Kommission der S.I.T.H. neu gewählt (**Fricke**). Nr. 1
Professor Dr. med. Gunther **Hildebrandt** 65. Nr. 12
Wechsel in der BfA-Geschäftsführung (**Hoffmann**). Nr. 8
BfA-Präsident **Hoffmann** in den Ruhestand getreten. Nr. 11
Verdienstkreuz 1. Klasse für Hauptgeschäftsführer Dr. Gerhard **Hühner**. Nr. 7
Wachwechsel in Winterberg (**Junge**). Nr. 9-10
25 Jahre Curschmann-Institut. Ehrung für Professor Dr. **Jungmann**. Nr. 2
Professor Dr. med. Horst **Jungmann** Ehrenmitglied im Deutschen Bäderverband. Nr. 11
Hauptgeschäftsführer **Kirchner** 65 Jahre. Nr. 3
Freudenstadt hat neuen Kurdirektor (**Krumscheid**). Nr. 7
Kurdirektor i. R. Gerhard **Kühn** wird 70. Nr. 3
Dr. Werner **Küstermann** 75 Jahre. Nr. 4
Neuer Kurdirektor in Bad Rappenau (**Lux**). Nr. 12
Neuer Kurdirektor in Bad Rappenau (**Mann**). Nr. 12
Kurdirektorenwechsel in Bad Zwischenahn (**Maugé**). Nr. 2
Professor Dr. **Michel** neuer Leiter der FH-DGG. Nr. 6
Geologisches Landesamt Nordrhein-Westfalen: Änderungen in der Geschäftsverteilung (**Michel**). Nr. 9-10
Zum 75. Geburtstag von Kurdirektor i. R. Kurt **Müller**. Nr. 2
Neuer Präsident der Bundesvereinigung für Gesundheitsziehung (**Neumeister**). Nr. 11
Direktor Willem **Nijland** in den Ruhestand verabschiedet. Nr. 2
Kurdirektor i. R. Karl **Petri** wird 65. Nr. 4
Verwaltungsdirektor **Phillip** verabschiedet. Nr. 3
Dem Präsidenten zum Siebzigsten (**Quentn**). Nr. 9-10
Kurdirektor i. R. **Reiner** zum 75. Geburtstag. Nr. 3
Wechsel in der BfA-Geschäftsführung (**Rische**). Nr. 8
Wechsel in der BfA-Geschäftsführung (**Rohrlach**). Nr. 8
Kurdirektor **Ruß** wurde 60. Nr. 2
Ehrenmedaille des Deutschen Bäderverbandes an Professor Dr. Dr. Heinrich **Schipper** verliehen. Nr. 11
Neuer Kurdirektor in Radolfzell-Mettnau (**Schmal**). Nr. 8
Dr. med. Bernhard **Schöbel** 70 Jahre. Nr. 8
Professor Dr. Henri **Schoeller** †. Nr. 6
Bundesverdienstkreuz für Stadt- und Kurdirektor Joachim **Schwerdtner**. Nr. 2
Stadt- und Kurdirektor **Schwerdtner** zum dritten Mal wiedergewählt. Nr. 2
Stadt- und Kurdirektor **Schwerdtner** zum Vorsitzenden des Heilbäderverbandes Niedersachsen gewählt. Nr. 11
Hans **Seydel** zum 85. Geburtstag. Nr. 11
Hubertus **Stroebel** neuer Vizepräsident für Europa von Rehabilitation International. Nr. 11
Kurt **Stroß** zum Kurdirektor berufen. Nr. 12
Auszeichnung für Kurdirektor Werner **Vogel**. Nr. 11
Neuer Präsident der Bundesvereinigung für Gesundheitsziehung (**Voigt**). Nr. 11
Hohe Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland für den Präsidenten des Österreichischen Heilbäder- und Kurorteverbandes (**Wallner**). Nr. 3
Wechsel in der Vertretung des Verbandes Hessischer Heilbäder im Vorstand des Wirtschaftsverbandes Deutscher Heilbäder und Kurorte (**Weber**). Nr. 2
Dr. med. **Wehsarg** 90 Jahre. Nr. 4
Verdienstkreuz für Kammerdirektor Benno **Wellmann**. Nr. 2
Erich **Wieseke** zum 80. Geburtstag. Nr. 12
Totenehrung in der Hauptversammlung des Deutschen Bäderverbandes am 5. Oktober 1988 in Bad Salzuffen. Nr. 11

VIII. Rezensionen

Aus Wissenschaft und Forschung – Medizinische Weiterbildung (Lincke). Nr. 1
Veröffentlichungen aus dem Curschmann-Institut Timmendorfer Strand, VIII, 1983 - 1987 (Schultze). Nr. 1
Die Kneipp-Kur – Gesundheit der Natur für jeden (Menger). Nr. 1
Katamnese über den Erfolg der Behandlung von Kindern im Nordseeklima (Schultze). Nr. 1
„Allgemeinkuren, Spezialkuren, klinische Heilverfahren für Kinder und Jugendliche – Verzeichnis und Kurenplan 1988“ erschienen. Nr. 1
„Sozialmedizin – Schwerpunkte: Rheuma und Krebs“ (Franke). Nr. 1
Stemmführung nach R. Brunkow. Nr. 1

Wassergesetz für das Land Rheinland-Pfalz. Nr. 1
Liste geprüfter Reinigungsmittel für keramische Beläge in Schwimmbädern (Liste RK). Nr. 1
Bibliographie – Veröffentlichungen des Instituts für Medizinische Balneologie und Klimatologie der Universität München (Lincke). Nr. 2
Aus Wissenschaft und Forschung – Balneotherapie bei Polyarthrose, Fachpersonal für Rehabilitation, Wirkung von Mineralwässern auf die Magensäure, Rehabilitation nach Herzinfarkt, Radonthermabäder (Lincke). Nr. 2
Kongreßbericht „Bundeskongreß für Rehabilitation 1987“ (Berg). Nr. 2
Band III der Veröffentlichungen (1985 - 1986) des Instituts für kurmedizinische Forschung Bad Wildungen. Nr. 2
Kuren daheim (Lincke). Nr. 2
GEO-Wissen: Klima, Wetter, Mensch Nr. 2 (30.11.1987) (Schultze). Nr. 2
Posthume Ehrung für Georg Nave (Lincke). Nr. 2
Anatomischer Atlas des Menschen. Nr. 2
Rheuma-Gymnastik. Nr. 2
Selbststempelung. Nr. 2
Taschenbuch für die Touristik-Pressen 1988. Nr. 2
Aus Wissenschaft und Forschung – Physikalische Therapie, Hygieneprobleme in Thermalbädern, Rehabilitation in Bewegungsbädern, Radon-Therapie (Lincke). Nr. 3
„Mit Kindern an die See“ (Menger). Nr. 3
Hygiene und Aufbereitung des Schwimmbeckenwassers. Nr. 3
Meyers Kleines Lexikon „Meteorologie“ (Lincke). Nr. 3
Buch zum Weltgesundheitsjahr 1988. Nr. 3
Umweltrecht. Nr. 3
Aus Wissenschaft und Forschung – Psycho-soziale Angebote, CO₂-Bäder (Lincke). Nr. 4
„Reisen in Deutschland '88“ neu erschienen. Nr. 4
„Gesundheit für alle – alles für die Gesundheit. Selbstdarstellungen von Mitgliedsorganisationen der Bundesvereinigung für Gesundheitsziehung e. V.“. Nr. 4
Aus Wissenschaft und Forschung – Radontherapie, Klimatherapie (Lincke). Nr. 5
Balneotherapie bei älteren Menschen (Evers). Nr. 5
Vollernährung als Grunddiät (Evers). Nr. 5
Aus Wissenschaft und Forschung – Schwefelbäder, Rehabilitation nach Herzoperationen, Moorbreibäder, Physikalische Therapie im Wasser, Radontherapie (Lincke). Nr. 6
Neue Schrift des Deutschen Bäderverbandes: „Kurortbehandlung bei Atemwegserkrankungen“. Nr. 6
Balneologie und medizinische Klimatologie Band 3 (Göpfert). Nr. 6
Lehrbuch der Naturheilverfahren (Evers). Nr. 6
„Arztbuch 1988“ erschienen. Nr. 6
Bücher zum Thema „Gesundheit“ – Infopaket der Bundesvereinigung für Gesundheitsziehung. Nr. 6
Umweltrecht. Nr. 6
Aus Wissenschaft und Forschung – Diabetes, Balneobiologie (Lincke). Nr. 7
DSF-Dokumentation: Prospektgestaltung – Professionell. Nr. 7
Aus Wissenschaft und Forschung – Rhythmusforschung bei der Bewegungstherapie (Lincke). Nr. 8
Geologisches Landesamt Nordrhein-Westfalen: Tätigkeitsbericht 1986 - 1987 (Lincke). Nr. 9-10
Aus Wissenschaft und Forschung – Arterielle Verschlusskrankheit, Balneotherapie der Hautkrankheiten, Entstehung und Untersuchung eines ungarischen Heilwassers, Kurbehandlung von Gallenwegserkrankungen, Medizinmeteorologische Vorhersage (Lincke). Nr. 9-10
Umwelt und Gesundheitsziehung: Tagungsbericht liegt jetzt vor. Nr. 9-10
DSF-Dokumentation: Fremdenverkehr und Kommunalpolitik. Nr. 9-10
Kur und Erholung in drei Ländern. Nr. 9-10
Krankengymnastische Gruppenbehandlung mit Pliff. Nr. 9-10
Gesund und schlank durch Trennkost. Nr. 9-10
Gesunde Ernährung mit weniger Gift. Nr. 9-10
Rauchen verlernen. Nr. 9-10
Elektro- und Lichttherapie (Evers). Nr. 9-10
Die Regelkreise der Lebensführung (Schäfer). Nr. 9-10
Aus Wissenschaft und Forschung – Radon-Therapie bei Magen-Ulcus, Kryotherapie, Hals-Nase-Ohren-Therapie (Lincke). Nr. 11
Der große Röhm-Pharma-Kur-Atlas 1988/89 (Stoyke). Nr. 11
„Hydrotherapie und Balneotherapie“ (Jungmann). Nr. 11
VDR-Statistik Rehabilitation 1987 noch ausführlicher (Stoyke). Nr. 11
Kassen- und Kontrollsysteme in Bädern. Nr. 11
Ein Phytotherapie-Buch – zum Verschenken schön (Stoyke). Nr. 11
Aus Wissenschaft und Forschung – Thermoregulation, Lithiumhaltige Mineralwässer, Harnsteinerkrankung, Mikroorganismen in Schwimmbädern (Lincke). Nr. 12
Die Kurtaxe (Städler). Nr. 12
Betriebsvergleich für Kurortunternehmungen 1986/87. Nr. 12
Jahrbuch für Fremdenverkehr. Jahrgang 34/1988. Nr. 12
Perspektiven der Bäderpolitik. Nr. 12
Vorschriften-Verzeichnis Krankenhaus. Nr. 12
Umweltrecht. Nr. 12
„Von der Salzstadt zum Heilbad“ – Bad Orb hat ein neues Heimatbuch. Nr. 12
Reflexionen eines Arztes. Nr. 12
Krankengymnastische Übungen. Nr. 12
Manipulation der peripheren Gelenke. Nr. 12
„Ratgeber Ernährung“. Nr. 12
Naturheilverfahren von A – Z. Nr. 12

IX. Verschiedenes

Berichte aus der Industrie. Nr. 1
Wie kommt das Salz ins Meer? (Michel). Nr. 2
Mineralwasservorkommen in den USA und ihre Nutzung (Fricke). Nr. 2
Studie der französischen Nationalen Krankenkasse erbringt eindrucksvolle Nachweise für den Wert der Kurorttherapie (Stoyke). Nr. 2
Merkblatt: Hygiene, Reinigung und Desinfektion in Bädern. Nr. 2
Merkblatt: Überwinterung von Becken in Freibädern. Nr. 2

Frankreichs Ärzte zukünftig mit Zusatzausbildung in Balneologie (Stoyke). Nr. 2
Im Blickpunkt – Strukturreform der Gesetzlichen Krankenversicherung: Schärfster Protest des Deutschen Bäderverbandes gegen diffamierende Einlassungen von Bundesarbeitsminister Dr. Blüm bei offenen Badekuren (Berg). Nr. 2
GKV-Strukturreform durch Eigenmächtigkeit der Ministerialbürokratie gefährdet? (Berg). Nr. 2
Berichte aus der Industrie. Nr. 2
Deutscher Bäderkalender 1988 fertiggestellt. Nr. 3
Erster Preis für Anzeige „Bäderland Niedersachsen“. Nr. 3
Der Verband Hessischer Heilbäder setzt auf Fortbildung. Nr. 3
Gesundheitsziehung: Zusammenstellung von Merkblättern erschienen. Nr. 3
Fast jeder Deutsche hat schon Urlaub in Deutschland gemacht. Nr. 3
Berichte aus der Industrie. Nr. 3
Deutscher Bäderverband einstimmig gegen überzogene Sparmaßnahmen im Kurbereich (Stoyke). Nr. 4
Resolution des Deutschen Bäderverbandes zum Entwurf eines Gesundheits-Reformgesetzes. Nr. 4
Im Blickpunkt – Minister Dr. Blüm: Auffassung über Wert des Kurwesens nicht geändert, Beschlüsse der Gesundheitsministerkonferenz zum Thema „Kur- und Reha-Einrichtungen“, Unerfährliche Nachfrageschwankungen 1988 im Kurbereich durch dirigistische Eingriffe des Gesetzgebers (Berg). Nr. 4
Deutscher Bäderverband nimmt zum Referentenentwurf für ein Gesundheits-Reformgesetz Stellung (Berg). Nr. 4
Bundesarbeitsminister Dr. Blüm: Schelte für die Bonner Lobbyisten (Berg). Nr. 4
Tiefflug-Moratorium vorgelegt. Nr. 4
1987 war „normales“ Jahr für die deutschen Heilbäder und Kurorte (Berg). Nr. 4
Niedersächsischer Minister klagt über „Wildwuchs“ im Kur- und Rehawesen (Berg). Nr. 4
Goldene Reisekutsche 1988: Sieben Kurorte unter den Gewinnern (Berg). Nr. 4
Presse aktuell – „Tote wieder aufgeweckt“, „Kur im Urlaub“, „Wie steht Blüm zu den Kuren?“, Vorwort von Minister Dr. Blüm im Kur-Spezial „Bunte“ (Berg). Nr. 4
Berichte aus der Industrie. Nr. 4
Was soll aus den Kuren werden? (Stoyke). Nr. 5
Im Blickpunkt – Andere Länder, andere Einsichten (Stoyke). Nr. 5
Berichte aus der Industrie. Nr. 5
Gesundheits-Reformgesetz-Entwurf: Weitere Kompromisse in Sicht? (Berg). Nr. 6
Im Blickpunkt – CDU/CSU und FDP: Naturheilkunde kann Schulmedizin ergänzen (Berg). Nr. 6
Merkblatt-Entwurf: Energieeinsparung in Bädern. Nr. 6
Bundesdeutsche im Urlaub immer ausgabefreudiger. Nr. 6
Berichte aus der Industrie. Nr. 6
Im Blickpunkt – Deutscher Bäderverband nimmt erneut ausführlich zu dem Entwurf für das Gesundheits-Reformgesetz Stellung, WDHK-Vorsitzender Rundler: Strukturreform gefährdet zahlreiche Arbeitsplätze im Kurwesen, Hauptgeschäftsführer Dr. Hühner: Sinnlose Verschwendung von Steuermitteln bei Werbung für Reformvorhaben der Bundesregierung (Berg). Nr. 7
Ärzte erproben Wirkung von Moor und Sole. Nr. 7
Presse aktuell – Eigene Kurerfahrungen eines Arztes (Berg). Nr. 7
Berichte aus der Industrie. Nr. 7
... und immer wieder massive Kritik an der Strukturreform im Gesundheitswesen (Berg). Nr. 8
Bemerkungen zur Strukturreform im Gesundheitswesen (Schultze). Nr. 8
Badewasserqualität der Ostsee ist einwandfrei. Nr. 8
Studienreise der Bäderarbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz nach Baden-Württemberg (Meinung). Nr. 8
LVA Westfalen gründet Institut für Rehabilitationsforschung. Nr. 8
Im Jahr 2000 jeder vierte älter als 60: Künftig entscheidende Aufgaben für Heilbäder und Kurorte. Nr. 8
Berichte aus der Industrie. Nr. 8
Haben die deutschen Kurorte noch eine Chance mit Inkrafttreten des Gesundheits-Reformgesetzes? (Provozierende und ermutigende Anmerkungen) (Beck). Nr. 9-10
Im Blickpunkt – Neuerliche Diffamierung des Kurwesens aus dem Bundesarbeitsministerium: Jetzt reicht es aber wirklich, Herr Minister Blüm (Berg). Nr. 9-10
Presse aktuell – „Schuß vor den Bug“ aus dem Bayerischen Innenministerium? (Berg). Nr. 9-10
Gesundheitskosten wachsen. Nr. 9-10
Zum Beitrag „Bemerkungen zur Strukturreform im Gesundheitswesen“. Nr. 9-10
Verband Deutscher Badebetriebe: Kritik an der Strukturreform im Gesundheitswesen und am neuen Berufsgesetz. Nr. 9-10
Merkblatt: Abdichtung in Naßräumen von Schwimmbädern. Nr. 9-10
Berichte aus der Industrie. Nr. 9-10
Bundesarbeitsminister Blüm unterstreicht in Grußtelegramm erneut die Bedeutung der Kur – Skepsis bei den Bädertagsteilnehmern (Berg). Nr. 11
Strukturreform im Gesundheitswesen: Heilbäderverband Schleswig-Holstein appelliert an Politiker. Nr. 11
Neugründung: Hochrhein-Institut für Rheumaforschung und Rheumaprävention. Nr. 11
Liste geprüfter Reinigungsmittel für keramische Beläge in Schwimmbädern. Nr. 11
Berichte aus der Industrie. Nr. 11
Zum Jahreswechsel. Nr. 12
Gütegemeinschaft Diätverpflegung bietet Hilfe bei allen Problemen in der Diätversorgung (Speckermann). Nr. 12
Im Blickpunkt – Bundesarbeitsministerium: 12,8 Millionen DM für Aufklärungsmaßnahmen über Gesundheits- und Rentenreform (Berg). Nr. 12
Merkblatt-Entwurfsfassung: Funktionsprüfung von Anlagen zur Aufbereitung und Desinfektion von Schwimm- und Badebeckenwasser. Nr. 12
Überörtlicher Betriebsvergleich der Bäderbetriebe 1988. Nr. 12
Berichte aus der Industrie. Nr. 12

B. Autorenverzeichnis

- Bassenge, E.: Ergebnisse der kurnmäßigen Beeinflussung erhöhter Blutdruckwerte durch passive physikalisch-balneologische Maßnahmen. Nr. 7
- Bauert, R.: Die Bedeutung der Umwelt für ein Heilbad und die Aufgaben des Bürgermeisters eines Heilbades am Beispiel Badenweiler. Nr. 9-10
- Beck, M.: Haben die deutschen Kurorte noch eine Chance mit Inkrafttreten des Gesundheits-Reformgesetzes? (Provozierende und ermutigende Anmerkungen). Nr. 9-10
- Berg, H. O.: 83. Deutscher Bädertag 1987: Vortragsveranstaltungen stark beachtet. Nr. 1
-: Mitgliederversammlung des Heilbäderverbandes Baden-Württemberg. Präsident Weissenberger verabschiedet. Nr. 1
-: Grundsteinlegung für Rose-Klinik in Bad Meinberg. Nr. 1
-: 10 Jahre Kur- und Klinikverwaltung GmbH Bad Rappenaun. Nr. 1
-: Kurmittelhaus-Erweiterungsbau in Bad Wurzach eingeweiht. Nr. 1
-: 83. Deutscher Bädertag 1987: Vortragsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft für naturwissenschaftliche und technische Grundlagen der Balneologie. Nr. 2
-: Im Blickpunkt – Strukturreform der Gesetzlichen Krankenversicherung. Schärfster Protest des Deutschen Bäderverbandes gegen diffamierende Einlassungen von Bundesarbeitsminister Dr. Blüm bei offenen Badekuren, GKV-Strukturreform durch Eigenmächtigkeit der Ministerialbürokratie gefährdet? Nr. 2
-: Endorf als Heilbad anerkannt. Nr. 2
-: Kongreßbericht „Bundeskongreß für Rehabilitation 1987“. Nr. 2
-: Deutscher Bäderverband forciert Bemühungen für eine gemeinsame Marketingstrategie. Nr. 3
-: Modellvorhaben „Lärmschutz in Kur- und Erholungs-orten“. Nr. 4
-: Bundesarbeitsminister Dr. Blüm: Schelte für die Bonner Lobbyisten. Nr. 4
-: 1987 war „normales“ Jahr für die deutschen Heilbäder und Kurorte. Nr. 4
-: Niedersächsischer Minister klagt über „Wildwuchs“ im Kur- und Rehaswesen. Nr. 4
-: Goldene Reisekette 1988: Sieben Kurorte unter den Gewinnern. Nr. 4
-: Frühjahrsitzungen 1988 in Bad Salzschlirf. Nr. 4
-: Im Blickpunkt – Minister Dr. Blüm: Auffassung über Wert des Kurwesens nicht geändert, Beschlüsse der Gesundheitsministerkonferenz zum Thema „Kur- und Reha-Einrichtungen“, unerfreuliche Nachfrageschwankungen 1988 im Kurbereich durch dirigistische Eingriffe des Gesetzgebers, Deutscher Bäderverband nimmt zum Referentenentwurf für ein Gesundheits-Reformgesetz Stellung. Nr. 4
-: Presse aktuell – „Tote wieder aufgeweckt“, „Kur im Urlaub“, „Wie steht Blüm zu den Kuren?“, Vorwort von Minister Dr. Blüm im Kur-Spezial „Bunte“. Nr. 4
-: Gesundheits-Reformgesetz-Entwurf: Weitere Kompromisse in Sicht? Nr. 6
-: Im Blickpunkt – CDU/CSU und FDP: Naturheilkunde kann Schulmedizin ergänzen.
-: 500 Jahre Stadt Bad Salzungen. Nr. 6
-: Allergien weiter im Vormarsch: Neue Domäne für Heilbäder und Kurorte? Nr. 7
-: Im Blickpunkt – Deutscher Bäderverband nimmt erneut ausführlich zu dem Entwurf für das Gesundheits-Reformgesetz Stellung. WDHK-Vorsitzender Runder: Strukturreform gefährdet zahlreiche Arbeitsplätze im Kurwesen. Hauptgeschäftsführer Dr. Hüfner: Sinnlose Verschwendung von Steuermitteln bei Werbung für Reformvorhaben der Bundesregierung. Nr. 7
-: Presse aktuell – Eigene Kurerfahrungen eines Arztes. Nr. 7
-: Voller Erfolg: 52.000 Besucher auf der „aktiv 88“ in Düsseldorf. Nr. 7
-: LVA Baden tagte in Bad Liebenzell. Nr. 7
-: Bad Liebenzeller Thermen-Hotel eingeweiht. Nr. 7
-: ... und immer wieder massive Kritik an der Strukturreform im Gesundheitswesen. Nr. 8
-: Im Blickpunkt – Neuerliche Diffamierung des Kurwesens aus dem Bundesarbeitsministerium: Jetzt reicht es aber wirklich, Herr Minister Blüm. Nr. 9-10
-: Presse aktuell – „Schuß vor den Bug“ aus dem Bayerischen Innenministerium? Nr. 9-10
-: 84. Deutscher Bädertag 1988: Viel Wirbel um die Videokassette „Gute Besserung“. Nr. 11
-: Der 84. Deutsche Bädertag 1988 im Schatten der Strukturreform im Gesundheitswesen – Resümee. Nr. 11
-: Bad Liebenzell: 20 Jahre Paracelsusbad. Nr. 11
-: Bundesarbeitsminister Blüm unterstreicht in Grußtelegramm erneut die Bedeutung der Kur – Skepsis bei den Bädertagsteilnehmern. Nr. 11
-: Deutscher Bäderverband informiert Ärzteschaft auf dem 40. Therapiekongreß 1988 in Karlsruhe. Nr. 12
-: Im Blickpunkt – Bundesarbeitsministerium: 12,8 Millionen DM für Aufklärungsmaßnahmen über Gesundheits- und Rentenreform. Nr. 12
- Bleile, G.: Unterschiedliche Entwicklungstrends in den einzelnen Sparten des Kur- und Bäderreiseverkehrs 1965 bis 1986. Nr. 3
- Breithaupt, H.: Objektiver Effekt und Erfolg der aktivierenden Kneipp-Kurbehandlung bei Kurklinik- und Kurheimpatienten. Nr. 4
-: Subjektiver Effekt und Erfolg einer aktivierenden Therapie bei Kurklinik- und Kurheimpatienten im Vergleich. Nr. 6
- Brönner, H.: Aktuelle Finanzrechtsprechung. Nr. 9-10
- Bühning, M.: Experten diskutieren in Bad Hornburg v. d. Höhe zur CO₂-Balneologie. Nr. 5
-: Balneologie in der Volksrepublik Polen. Nr. 9-19
-: Wissenschaftliche Balneologische Exkursion durch den süddeutschen Raum. Nr. 12
- Chlebarov, St.: Nordsee-Klimabehandlung bei Hautkrankheiten. Nr. 7
- Demuth, F.: Objektiver Effekt und Erfolg der aktivierenden Kneipp-Kurbehandlung bei Kurklinik- und Kurheimpatienten. Nr. 4
-: Subjektiver Effekt und Erfolg einer aktivierenden Therapie bei Kurklinik- und Kurheimpatienten im Vergleich. Nr. 6
- Eibach, D.: Vom weißen Gold zur weißen Industrie. Nr. 9-10
- Eichelsdörfer, D.: Entwicklung und Problematik der naturwissenschaftlichen Begriffsbestimmungen natürlicher ortsgeliebter Heilmittel. Nr. 9-10
- Evers, A.: Balneotherapie bei älteren Menschen. Nr. 5
-: Vollwertnahrung als Grunddiät. Nr. 5
-: Lehrbuch der Naturheilverfahren. Nr. 6
-: Ein Wort zur Balneotherapie: Berechtigte Schelte? Nr. 9-10
-: Elektro- und Lichttherapie. Nr. 9-10
- Falkenbach, A.: 93. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation. Nr. 12
- Fargel, M.: Überlegungen für eine gemeinsame Marketingstrategie der deutschen Heilbäder und Kurorte. Nr. 3
-: Probleme und Möglichkeiten der Corporate Identity der deutschen Heilbäder. Nr. 4
- Franke, M.: „Sozialmedizin – Schwerpunkt: Rheuma und Krebs“. Nr. 1
- Fresenius, R. E.: Die Richtlinie für die Überwachung von Heilwasserbetrieben und Heilquellen – Auswirkungen und Erfahrungen. Nr. 2
- Fresenius, W.: Die Richtlinie für die Überwachung von Heilwasserbetrieben und Heilquellen – Chemische und mikrobiologische Anforderungen. Nr. 2
-: Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel im Wasser – ein Problem für natürliche Heilwässer? Nr. 9-10
- Fricke, M.: Mineralwasservorkommen in den USA und ihre Nutzung. Nr. 2
-: 8èmes Journées Mondiales du Thermalisme in Tunis. Nr. 8
- Frötschel, K.: Bodenteich – das ist Kurortromantik in unverfälschter Natur. Nr. 3
- Gehr, Ch.: Arbeitsgemeinschaft Bäderjournalist tagte in Wildbad. Nr. 6
- Gehrke, A.: Die Kur im Rahmen unseres Gesundheitswesens. Nr. 5
- Göpfert, H.: Balneologie und medizinische Klimatologie Band 3. Nr. 6
- Gutenbrunner, Ch.: Symposium über Physiotherapie bei Atemwegserkrankungen. Nr. 1
-: Aktuelle Ergebnisse der Trinkkurforschung. Nr. 12
- Halhuber, K. J.: Zehn Thesen zur kardiologischen Rehabilitation 1988 mit Kommentar (Jungmann). Nr. 12
- Hartmann, B.: Symposium über Physiotherapie bei Atemwegserkrankungen. Nr. 1
-: Ergebnisse der kurnmäßigen Beeinflussung erhöhter Blutdruckwerte durch passive physikalisch-balneologische Maßnahmen. Nr. 7
- Heinemann, H.: „Bundesregierung soll geplante Kürzungen im Bereich der Kuren rückgängig machen!“ – Grußwort des Vertreters des Landes Nordrhein-Westfalen, Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales. Nr. 11
- Hentschel, H. D.: Die Kur und die Naturheilverfahren. Nr. 6
- Hildebrandt, E.: Über die Bedeutung der ortsgeliebten Kurmittel. Nr. 6
-: Aktuelle Ergebnisse der Trinkkurforschung. Nr. 12
- Holländer, H.: „84. Deutscher Bädertag möge ein kämpferischer und von Selbstbewußtsein getragener Bädertag sein!“ – Grußwort des Vorstehers des Landesverbandes Lippe. Nr. 11
- Hüfner, G.: Bericht über die Verbandsarbeit seit dem Deutschen Bädertag 1987. Nr. 11
- Ingus, I.: Bad Rappenaun Stimmkur – Ein Modell für Europa. Nr. 5
- Jendritzky, G.: Erläuterungen zur Praxis der Bestimmungen der Luftqualität in den Kurorten. Nr. 12
- Jungmann, H.: Ratschläge für Sonnenbäder und Heliotherapie (neue Meßergebnisse). Nr. 9-10
-: „Hydrotherapie und Balneotherapie“. Nr. 11
-: Zehn Thesen zur kardiologischen Rehabilitation 1988 (Halhuber) mit Kommentar. Nr. 12
- Kaspar, C.: Die Bedeutung eines einheitlichen Erscheinungsbildes (Corporate Identity) der Heilbäderkurorte. Nr. 4
- Kirschner, Ch.: Klinische Kuren – freie Kuren. Nr. 5
- Kleinschmidt, J.: Möglichkeiten und Grenzen der Kurerfolgsforschung. Nr. 6
-: Die Kur und Außenseiterverfahren. Nr. 8
- Klüßendorf, C.-H.: Wütdün hat neues Kurmittelhaus. Nr. 8
- Kotte, B.: Bad Neustadt – kompetent, wenn's um Gesundheit geht. Kuren in modernen Einrichtungen – Regenerieren mit neuen Konzepten. Nr. 11
- Kußmaul, H.: Die Richtlinie für die Überwachung von Heilwasserbetrieben und Heilquellen – Chemische und mikrobiologische Anforderungen. Nr. 2
-: Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel im Wasser – ein Problem für natürliche Heilwässer? Nr. 9-10
- Langhof, H.: Konditionstraining für asthmakranke Kinder? Nr. 8
- Lincke, G.: Der 83. Deutsche Bädertag im Spiegel der Presse (Fortsetzung). Nr. 1
-: Aus Wissenschaft und Forschung – Medizinische Weiterbildung. Nr. 1
-: FITEC – Der Kongreß der Internationalen Vereinigung für Balneologie und Klimatologie vom 25. Oktober bis 1. November 1987 in Israel. Nr. 2
-: Posthume Ehrung für Georg Nave. Nr. 2
-: Bibliographie – Veröffentlichungen des Instituts für Medizinische Balneologie und Klimatologie der Universität München. Nr. 2
-: Kuren daheim. Nr. 2
-: Aus Wissenschaft und Forschung – Balneotherapie bei Polyarthrose. Fachpersonal für Rehabilitation, Wirkung von Mineralwässern auf die Magensäure, Rehabilitation nach Herzinfarkt, Radonthermalbäder. Nr. 2
-: Aus Wissenschaft und Forschung – Physikalische Therapie, Hygieneprobleme in Thermalbädern, Rehabilitation in Bewegungsbädern, Radon-Therapie. Nr. 3
-: Meyers Kleines Lexikon „Meteorologie“. Nr. 3
-: Aus Wissenschaft und Forschung – Psycho-soziale Angebote, CO₂-Bäder. Nr. 4
-: Aus Wissenschaft und Forschung – Radontherapie, Klimatherapie. Nr. 5
-: Aus Wissenschaft und Forschung – Schwefelbäder, Rehabilitation nach Herzoperationen, Moorbreibäder, Physikalische Therapie im Wasser, Radontherapie. Nr. 6
-: Aus Wissenschaft und Forschung – Diabetes, Balneobiologie. Nr. 7
-: Aus Wissenschaft und Forschung – Rhythmusforschung bei der Bewegungstherapie. Nr. 8
-: Geologisches Landesamt Nordrhein-Westfalen: Tätigkeitsbericht 1986 - 1987. Nr. 9-10
-: Aus Wissenschaft und Forschung – Arterielle Verschlusskrankheit, Balneotherapie der Hautkrankheiten, Entstehung und Untersuchung eines ungarischen Heilwassers, Kurbehandlung von Gallenwegserkrankungen, Medizin-meteorologische Vorhersage. Nr. 9-10
-: Aus Wissenschaft und Forschung – Radontherapie bei Magen-Ulcus, Kryotherapie, Hals-Nase-Ohren-Therapie. Nr. 11
-: Der 84. Deutsche Bädertag im Spiegel der Presse. Nr. 12
-: Aus Wissenschaft und Forschung – Thermoregulation, Lithiumhaltige Mineralwässer, Harnsteinerkrankung, Mikroorganismen in Schwimmbädern. Nr. 12
- Meining, A.: 3. Bäderseminar Rheinland-Pfalz „Innenmarketing“. Nr. 2
-: Studienreise der Bäderarbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz nach Baden-Württemberg. Nr. 8
- Menger, W.: Notwendigkeit und Chancen der Abtärtung. Nr. 1
-: Die Kneipp-Kur – Gesundheit der Natur für jeden. Nr. 1
-: „Mit Kindern an die See“. Nr. 3
- Michel, G.: Wie kommt das Salz ins Meer? Nr. 2
-: 11. Tagung der Fachsektion Hydrogeologie der Deutschen Geologischen Gesellschaft (FH-DGG), Nr. 8
-: Frühjahrstagung 1988 der Arbeitsgemeinschaft für naturwissenschaftliche und technische Grundlagen der Balneologie. Nr. 8
-: Würdigung der Heilquellen von Bad Salzungen aus geologischer Sicht. Nr. 9-10
- Mönninghoff, W.: Die Bad Salzunger Bewegungs-Kur. Nr. 9-10
- Quack, J.: Moderne Asthmatherapie unter Einbeziehung see-klimatischer Faktoren. Nr. 1
- Quentin, K.-E.: Die Bedeutung der Ortsgebundenheit aus der Sicht des Deutschen Bäderverbandes. Nr. 9-10
-: „Positive Entwicklung spricht für das hervorragende Image unserer Kurorte – Kurorthherapie darf aus ökonomischen Gründen nicht zur Billigmedizin degradiert werden“ – Begrüßungsansprache des Präsidenten. Nr. 11
- Quentmeier, H.-W.: „Kurortmedizin ist unentbehrlich“ – Grußwort des Bürgermeisters der Stadt Bad Salzungen. Nr. 11
- Rau, H. G.: Salzungen im Rückblick der Geschichte. Nr. 9-10
- Riehemann, W.: Kurortrehabilitation heute – Gedanken zur klinischen Behandlung und zur Baderkur. Nr. 5
- Runder, W.: Die Kur als Wirtschaftsfaktor. Nr. 3
- Schäfer, H.: Die Regelkreise der Lebensführung. Nr. 9-10
- Scholz, B.: Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel im Wasser – ein Problem für natürliche Heilwässer? Nr. 9-10
- Schuh, A.: Die Möglichkeiten der Klima-Terrainkur. Nr. 6
- Schulgen, H.: Hauptversammlung des Heilbäderverbandes Niedersachsen: Auf die Zukunftsprobleme gut eingestellt. Nr. 1
-: Tagung des Heilbäderverbandes Niedersachsen. Nr. 11
- Schultze, E.-G.: Thalassotherapie einst und jetzt. Nr. 1
-: Mutter-Kind-Kur, Kind-Mutter-Kur. Nr. 1
-: Katamnese über den Erfolg der Behandlung von Kindern im Nordseeklima. Nr. 1
-: Veröffentlichungen aus dem Kurorschmann-Institut Tümmendorfer Strand, VIII, 1983 - 1987. Nr. 1
-: GEO-Wissen: Klima, Wetter, Mensch Nr. 2 (30. 11. 1987). Nr. 2
-: Kuren von Hautkrankheiten – wo, wann, wie? Nr. 7
-: Bemerkungen zur Strukturreform im Gesundheitswesen. Nr. 8
-: Bemerkungen zur augenblicklichen Situation der Nordsee und der Ostsee. Nr. 9-10
- Senn, E.: Zukunftsperspektiven der Kurortmedizin. Nr. 5
-: Stellenwert der Kurortmedizin im Rahmen der Rehabilitation als Ergänzung zur wohnortnahen Versorgung. Nr. 8
- Söhner, M.: Aufschwung für die Badekultur – Friedrichsbad und Caracalla-Therme in Baden-Baden. Nr. 9
- Speckermann, E.: Gütegemeinschaft Diätverpflegung bietet Hilfe bei allen Problemen in der Diätversorgung. Nr. 12
- Städter, H.-W.: Die Kurtaxe. Nr. 12
- Stoyke, B.: Studie der französischen Nationalen Krankenkasse erbringt eindrucksvolle Nachweise für den Wert der Kurorthherapie. Nr. 2
-: Frankreichs Ärzte zukünftig mit Zusatzausbildung in Balneologie. Nr. 2
-: Deutscher Bäderverband einstimmig gegen überzogene Sparmaßnahmen im Kurbereich. Nr. 4
-: Was soll aus den Kuren werden? Nr. 5
-: Im Blickpunkt – Andere Länder, andere Einsichten. Nr. 5
-: Rauchverbot für Einzelzimmer in Kureinrichtungen nicht verfassungswidrig. Nr. 5
-: BFH-Urteil: Kurkosten für Schwerbehinderte sind außergewöhnliche Belastungen. Nr. 5
-: VDR-Statistik Rehabilitation 1987 noch ausführlicher. Nr. 11
-: Der große Röhm-Pharma-Kur-Atlas 1988/89. Nr. 11
-: Ein Phytotherapie-Buch – zum Verschenken schön. Nr. 11
- Stroetmann, C.: „Heilbäder und Kurorte sind Vorreiter für immer bessere Umweltschutzmaßnahmen“ – Ansprache des Staatssekretärs im Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Nr. 11
- Vescovi, G.: Die Kur als Chance in der Gesundheitsbildung. Nr. 4
- Wallner, G. L.: Kurortarchitektur und Kurortentwicklungsplan. Nr. 9-10
- Weber, A.: Bedeutung der hessischen Heilbäder für den Fremdenverkehr. Nr. 3
- Weber, H. W.: Neue konservative Behandlungsmethode für Bandscheibenvorfälle nach Wildbader Konzept. Nr. 7

Die Möglichkeiten der Klima-Terrainkur*

Dr. rer. biol. hum. Dipl.-Met. Angela Schuh, München

Die Klima-Terrainkur besteht aus zwei Hauptprinzipien: der Terrainkur und der dosierten Anwendung klimatischer Reize. Die Verknüpfung beider Prinzipien ermöglicht eine Verstärkung der günstigen Einflüsse des Klimas durch körperliche Übung. Unter einer Terrainkur versteht man das Gehen auf ansteigenden Wegen mit vorgegebener Gehgeschwindigkeit. Ziel ist ein kardiovaskuläres Training. Um einen gesundheitlichen Erfolg zu erzielen, müssen die Begehungen 3- bis 4mal wöchentlich 20 bis 40 Minuten über etwa 3 Wochen durchgeführt werden. Wichtigste Voraussetzung ist dabei die richtige Dosierung. Das kardiale Training soll Maßnahmen beinhalten, die zu einer planmäßigen Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit führen. Deshalb ist das Hauptelement der Terrainkur ein Training auf Ausdauer, das vor allem auf Anpassungen im Bereich des Herz-Kreislaufs, der Lunge und des muskulären Energiestoffwechsels abzielt. Bei der Dosierung der physischen Leistung ist der leistungsabhängige Parameter die Pulsfrequenz, die nach Maßgabe ergometrischer Untersuchungen vorgegeben wird.

Die dosierte Anwendung klimatischer Reize zielt hauptsächlich in die Richtung von leichten Kältereizen ab. Dies soll eine „Abhärtung“ hervorrufen. Dazu werden die Patienten einer leichten peripheren Abkühlung während des Trainings unterzogen. Grundlage dafür sind Erfahrungen, die an der deutschen Seeküste gewonnen wurden, daß kältengewohnte Menschen weniger infektafälliger sind und daß es daher nahe liegt, zu Infekten neigende Personen durch Kälteadaptation von ihrer Anfälligkeit zu befreien⁽¹⁾.

In den letzten Jahren wurde vom Institut für Medizinische Balneologie und Klimatologie der Universität München für Garmisch-Partenkirchen eine Klima-Terrainkur in der oben beschriebenen Form entwickelt und in die Praxis umgesetzt^(3, 4). Diese „Heilklimatische Bewegungstherapie von Garmisch-Partenkirchen“ ist somit nach zwei Gesichtspunkten aufgebaut:

Der erste ist die rein physische Leistung, ein Training des Herz-Kreislaufsystems, das durch steigende Anforderungen während der Terrainkur erreicht wird. Das Dosierungskriterium ist dabei der Puls. Der andere Gesichtspunkt ist das thermoregulatorische Training; es wird durch eine leichte Abkühlung vorgenommen und soll eine Abhärtung bewir-

ken. Das Dosierungskriterium ist hierbei das thermische Empfinden der Patienten.

Zur Entwicklung dieser Form einer Klimaterrainkur wurden physiologische Werte von 250 Herz-Kreislauf-Patienten und die meteorologischen Daten während der Begehung von 17 verschiedenen Kurübungswegen erhoben. Daraus entstand u. a. ein System zur Dosierung des thermischen Empfindens⁽²⁾. Aus aktuellen meteorologischen, persönlichen und streckenabhängigen Parametern wird damit die benötigte Bekleidungs-isolation errechnet, um die Patienten während des Trainings leichten Kältereizen auszusetzen. Mit weiteren 70 Herz-Kreislauf-Patienten und 160 Neurodermitikern ist anschließend eine 3- bis 4wöchige Klima-Terrainkur durchgeführt und der Kurerfolg wissenschaftlich untersucht worden.

Die Untersuchungen brachten folgende Ergebnisse:

- ein klarer Trainingseffekt, der sich anhand signifikanter Verminderungen von Herzfrequenz und Milchsäurespiegel zeigte,
- ein Abhärtungseffekt, der sich an einer signifikanten Verminderung der Komforttemperatur zeigte, und
- ein additiver Effekt zwischen Training und Abhärtung; der Trainingseffekt verstärkt sich bei gleichzeitig kühlen Bedingungen.

Diese Untersuchungen führten dazu, daß die „Heilklimatische Bewegungstherapie von Garmisch-Partenkirchen“ von mehreren Kostenträgern anerkannt worden ist.

Um eine Klima-Terrainkur durchzuführen, sind besondere Voraussetzungen nötig. Zunächst sind die klimatischen Bedingungen von größter Wichtigkeit. So sind z. B. für Patienten mit Erkrankungen des Herz-Kreislaufsystems schwüle Wetterverhältnisse während der Begehungen problematisch. Weiter spielt die Reinheit der Luft eine große Rolle. Jede Art von Schadstoffbelastung, besonders während einer Klima-Terrainkur, muß vermieden werden. Dies gilt für alle Kurgäste, insbesondere aber für Patienten mit Erkrankungen des Atemtrakts. Die Umweltbedingungen im Klima-Terrainkurort müssen eine wirksame Entlastung von Einwirkungen darstellen, die am Wohn- und Arbeitsort die Abwehrkräfte des Organismus beanspruchen. Unter den klimatischen Eigenschaften, die ein Kurgast während einer Terrainkur erwarten darf, liegt die Luftreinheit an erster Stelle. Allgemein basiert eine Klima-Terrainkur auf folgenden Punkten:

- Der Bewegung; ein leichtes, körperliches Training, das im Rahmen einer Terrainkur durchgeführt werden kann. Es ist in jedem Gelände, das eine leichte Steigerung vorweist, möglich. Dieses körperliche Training kann in ebenem Gelände mit erhöhter Gehgeschwindigkeit, z. B. beim Joggen, ebenfalls durchgeführt werden.
- Der Ruhe; sie kann dem Patienten in Form einer Liegekur vermittelt werden.
- Der gezielten Klimaexposition. Sie kann auf eine leichte Reiztherapie abzielen. Dazu soll der Patient z. B. dem Wind oder vorsichtig dosierter UV-Strahlung ausgesetzt werden. Andererseits kann eine Schontherapie durchgeführt werden, indem der Patient entweder keinen schwülen Verhältnissen ausgesetzt wird oder er allein schon durch den Aufenthalt in dem Kurort von Schadstoffen ferngehalten wird.

Unabhängig von der geographischen Lage und den speziellen klimatischen Bedingungen besteht eine gemeinsame Grundlage der Kurorte zur Klima-Terrainkur:

1. Die Bedingungen der Orte müssen festgelegt sein. Kann durch die Klimaexposition ein Reiz oder eine Schonung hervorgerufen werden?
2. Die ortsansässigen Ärzte müssen aktiviert und interessiert werden.
3. Es muß ein Netz von vermessenen Kurübungswegen angelegt werden. Diese Terrainkurwege müssen genau nach Länge und Steigung beschildert und ausgezeichnet werden. Sie müssen in einer Karte verzeichnet sein und für den Kurgast jederzeit erkennbar markiert sein. Die Kurübungswegen müssen eine Länge von insgesamt mehreren 10 Kilometern aufweisen. An ihren Rändern sollen Bänke stehen.
4. Es muß ein Betreuer der Gruppen engagiert werden. Am geeignetesten dazu ist ein Physiotherapeut mit medizinischen Grundkenntnissen. Dieser Therapeut muß mit den Patienten wandern, muß sie beaufsichtigen und eventuell in Notfällen handeln können.
5. Gegebenenfalls muß ein klimatherapeutischer Berater herangezogen werden.
6. Die Randbedingungen, wie z. B. Diätangebote, Gesundheitserziehung usw., müssen erfüllt sein.

Die Klima-Terrainkuren bergen vielfältige Möglichkeiten in sich. Garmisch-

* Kurzfassung des Vortrags vom 27. November 1987 anlässlich des Seminars „Kurortmedizin“ im Klinikum Großhadern, München.

Partenkirchen wurde als Vorbild für eine gelungene praktische Anwendung einer speziell für diesen Ort aufgebauten Klima-Terrainkur dargestellt.

Die Arbeitsgemeinschaft Heilklimatischer Kurorte des Deutschen Bäderverbandes ist derzeit bemüht, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Medizinische Balneologie und Klimatologie der Universität München ein gemeinsames Grundkonzept eines Therapieschemas für alle Heilklimatischen Kurorte

Deutschlands zu erstellen. Darauf wird dann ortsspezifisch aufgebaut werden. Die klimatischen Terrainkuren werden dabei sicher eine bedeutende Rolle spielen.

Literatur:

(1) *Jessel, U.*: Das regimen refrigerans in der Therapie der chronischen Bronchitis. *Z. f. Phys. Med.* 5 (1977): 197-207. - (2) *Schuh, A.*: Klimatische Einflüsse auf die Bewegungstherapie. Diss. München (1983). - (3) *Schuh, A.*: La climatothérapie où en est-en aujourd'hui. *Press thermale et climatique* 124 (1987), 173-175. - (4) *Schuh, A.*; *Dirnagl, K.*; *Borgs, M.*: Trai-

ning und Kälte in der Klimakur: Untersuchungen in Garmisch-Partenkirchen. *Z. f. Phys. Med. Baln. Med. Klim.* 15 (1986): 371-374.

Anschrift der Verfasserin:
Dr. rer. biol. hum.
Dipl.-Met. Angela Schuh
Institut für Medizinische Balneologie
und Klimatologie der Universität
München
Marchioninistraße 17
8000 München 70